



## **Our World: Thailands Slave Fishermen von Freitag, den 24. Januar an, auf BBC World News**

Our World: Thailands Slave Fishermen von Freitag, den 24. Januar an, auf BBC World News  
BBC World News Our World stellt die Frage, ob Sklaverei dazu eingesetzt wird, den Appetit auf Fisch europäischer, amerikanischer und japanischer Konsumenten zu bedienen  
Thailand ist der drittgrößte Exporteur von Fisch weltweit. Ein Großteil des Fanges deckt den Bedarf in Supermärkten in Europa, Amerika und Japan. Aber die Industrie steht im Verdacht, von Sklavenarbeit zu profitieren.  
Für eine Spezialausgabe von Our World erforscht Becky Palmstrom diese Geschichte von moderner Sklaverei. Sie reist nach Thailand und Burma/Myanmar um herauszufinden, warum und wie illegale Migranten auf thailändische Fischerboote gezwungen werden, viele von ihnen über Monate ohne Bezahlung.  
In Thailand hört Becky verstörende Geschichten von burmesischen Crewmitgliedern auf thailändischen Fischerbooten, von Kapitänen und Bootseignern, Vorwürfe von Grausamkeit und sogar Mord.  
Becky trifft Ben, der ursprünglich aus Burma/Myanmar stammt. Er war auf der Suche nach einem besseren Leben für sich und seine älter werdenden Eltern, wurde aber auf thailändische Fischerboote verkauft. Die Lebensbedingungen waren so schlimm, dass er unter Lebensgefahr ins Meer sprang und sechs Stunden um sein Leben schwamm, bevor er herausgezogen wurde.  
Nach seiner glücklichen Rettung wurde er mit dem Versprechen, einen Job in einer Ananasfabrik zu bekommen, auf ein weiteres Fischerboot gelockt. Nach sechs Wochen wurden er und seine burmesische Crew von einer Nichtregierungsorganisation und einer speziellen Einheit der thailändischen Polizei gerettet.  
Später reist Becky in das abgelegene Dorf, in dem Kens Eltern leben, um ihnen mitzuteilen, dass er in Sicherheit ist.  
Die thailändische Regierung steht nun unter wachsendem Druck, vor allem von Seiten des US-State Departments, den Menschenhandel in den Griff zu bekommen. Sie versichert nun, alles zu unternehmen, um gegen den Menschenhandel und die Zwangsarbeit in der Fischindustrie vorzugehen.  
Wie das Team herausfindet, bleibt es noch ein langer Weg, bis die Verbraucher sicher sein können, dass der Fisch, den sie essen, nicht von Sklaven gefangen wurde.  
Our World: Thailands Slave Fishermen  
BBC World News, Zeitangaben in MEZ  
Freitag, den 24. Januar 21.30  
Samstag, den 25. Januar 12.30, 18.30 Uhr  
Sonntag, den 26. Januar 18.30, 23.30 Uhr  
Hinweis für Redaktionen:  
Die BBC erreicht mit ihren internationalen Nachrichtenangeboten darunter den BBC World Service, den Fernsehsender BBC World News und [bbc.com/news](http://bbc.com/news) wöchentlich ein Publikum von 256 Millionen Menschen in aller Welt.  
BBC World News und [bbc.com/news](http://bbc.com/news), die internationalen kommerziellen Nachrichtenplattformen der BBC gehören zu BBC Global News Ltd, einem Geschäftsbereich der kommerziellen Unternehmen der BBC: BBC World News, der internationale Nachrichten- und Informationskanal, ist in mehr als 200 Ländern und Regionen in aller Welt zu empfangen. Der Sender erreicht über 360 Millionen Haushalte und 1.8 Millionen Hotelzimmer. Die Inhalte des Senders sind außerdem auf 173 Kreuzfahrtschiffen, 53 Fluglinien und 23 Mobilfunknetzen zu empfangen. Weitere Informationen finden Sie unter [bbc.com/tvschedule](http://bbc.com/tvschedule)  
[bbc.com](http://bbc.com) zählt zu den angesehensten Marken im Web. Das globale Nachrichtenangebot der Site bietet minutenschnelle internationale Nachrichten und fundierte Analysen via PC, Tablet und mobile Endgeräte für über 58 Millionen Unique User jeden Monat.  
Weitere Informationen bei Huss-PR-Consult, Judith Huss, Tel: 089-64945570; E-Mail: [judith.huss@hussprconsult.de](mailto:judith.huss@hussprconsult.de)

### **Pressekontakt**

BBC World News

[judith.huss@hussprconsult.de](mailto:judith.huss@hussprconsult.de)

### **Firmenkontakt**

BBC World News

[judith.huss@hussprconsult.de](mailto:judith.huss@hussprconsult.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage